

CarePfleger bewährt sich im Wohn- und Pflegeheim Plaids in Flims

IT mit persönlicher Note – das hat Charme

Vor Kurzem konnte das neue Wohn- und Pflegeheim Plaids in Flims eingeweiht werden. Es bietet Platz für rund 50 BewohnerInnen, weist 70 Arbeitsplätze auf und liegt idyllisch eingebettet in einen Hang mit erstklassiger Aussicht auf der Südseite. Ebenso gut sind die Aussichten für den Betrieb. Die Institution nutzt die neuste Version der Software CarePfleger. «Mit ihr bilden wir alle Leistungen und Prozesse erstklassig ab. Wir können damit sehr individuell planen und den Menschen, die bei uns ihr Zuhause haben, optimal entsprechen», betonen Petra Eugster, Heimleiterin, und Claudia Urfer, Pflegedienstleiterin.

CarePfleger von Ruf steht in Flims bereits seit 2010 im Einsatz. «Wir sind begeistert von der Bedienerfreundlichkeit und der Vielseitigkeit dieser IT-Lösung», betonen unsere Interviewpartnerinnen. «Wir haben seinerzeit bei der Produktwahl ausgiebig evaluiert und auf Herz

und Nieren getestet. Der Entscheid fiel klar zugunsten der Pflegefachlösung von Ruf aus. Mittlerweile haben wir alle Upgrades und Erweiterungen bei uns implementiert. Das hat die sehr gute Dokumentation und Pflegeplanung nochmals verbessert. CarePfleger ist ein idea-

les Instrument für alle Bereiche der Pflege. Die spezifischen Anpassungen an unseren Betrieb mit sehr viel schweren Pflegefällen bewähren sich jeden Tag aufs Neue.»

Ganzheitliche Pflege und Betreuung

«Wir bieten eine ganzheitliche Pflege und Betreuung in einer besonders schönen Umgebung an», erläutert Petra Eugster die Philosophie des Hauses. «Unser Wohn- und Pflegeheim möchte den BewohnerInnen für ein paar Stunden, einen Tag, eine Nacht, während der Ferien oder für ein zufriedenes Lebensende in einer harmonischen Gemeinschaft ein gemütliches Zuhause bieten. Die BewohnerInnen sollen sich wohlfühlen. So bieten wir Unterkunfts- und Pflegeangebote für leicht bis schwer pflegebedürftige und sterbende Menschen. Das bezogene Zimmer können die Bewohner ungeachtet ihres Gesundheitszustands behalten.»

«Im Zentrum unseres Denkens und Handelns stehen unsere BewohnerInnen. Auf ihre Bedürfnisse gehen wir ein. Wir respektieren ihre Selbstbestimmung und Privatsphäre und wollen die Lebensqualität erhalten», ergänzt Claudia Urfer. «Das versuchen wir namentlich bei Pflegebedürftigen zu verbessern. Durch palliative, pflegerische und ärztliche Betreuung streben wir Schmerzfreiheit und psychisches Wohlbefinden an.»

Zeit wird zur sehr wichtigen Ressource

Die «Stiftung Wohn- und Pflegeheim Plaids» ist eine privatrechtliche Institution, die sehr personalintensiv ist. Da heisst es, die zur Verfügung stehenden Mittel sorgsam zu verwalten und



Moderne Architektur

Der für 17 Mio. Franken erstellte Neu- und Umbau des Wohn- und Pflegeheims Plaids fügt sich harmonisch in die Landschaft ein. Die architektonisch geschickte Interpretation der umliegenden Berggipfel ins Zick-zack des währschaften, Schutz und Geborgenheit ausdrückenden Dachs bildet den ersten Blickfang. Klare Formen, moderne Farben und deutliche Akzente in hellem Holz bilden eine spannende Einheit. Grosse Fensterfronten öffnen das langegezogene Haus Richtung tiefer liegendes Dorf und benachbarte Alpenketten.



nach wirtschaftlichen Kriterien zu arbeiten. «Hier kommt es darauf an, die hohen Ansprüche an Effizienz mit der Notwendigkeit, den Menschen mit persönlicher Note zu begegnen, in Einklang zu bringen. Zeit wird zur wichtigen Ressource. Und wenn wir Hilfsmittel zur Verfügung haben, die uns mehr Zeit für unsere BewohnerInnen verschaffen, dann nutzen wir diese Chance sofort», hält Petra Eugster fest.

Wirtschaftlich, persönlich, kompetent

CarePfleger, die elektronische Pflegedokumentation, sammelt Informationen, erteilt Hinweise zur Pflege, überwacht die Fortschritte und unterstützt die Zusammenarbeit mit der Ärzteschaft, dem paramedizinischen Dienst oder der Spitex. Beim Bestreben, CarePfleger

zu einem vorteilhaften Werkzeug für die Pflege zu machen, wurde jede Technologie, die Mehrwerte schafft, genutzt. So lassen sich beispielsweise bei der Bedienung alle wichtigen Informationen mit zwei bis drei Klicks abrufen. Darüber hinaus gewährleistet ein integriertes Ausfallkonzept bei Betriebsunterbrüchen, dass trotzdem lesend auf die Informationen zugegriffen werden kann.



Bachelorstudium in Medizininformatik

**Zukunftsorientiert, interdisziplinär,
schweizweit einzigartig.**

Besuchen Sie unsere Infotage in Biel und Bern:

- 8. Januar 2015
- 12. März 2015
- 7. Mai 2015
- 11. Juni 2015
- 12. Juni 2015 (nur in Biel, mit Rundgang durch die Ausstellung der Abschlussarbeiten)

Infos und Anmeldung:
ti.bfh.ch/infotage





«Diese Elemente von CarePfleger sind sehr wesentlich», unterstreicht Claudia Urfer. «Unsere Pflegefachleute arbeiten gerne mit dem System. Bereits nach kurzer Schulung fühlten sie sich mit den Möglichkeiten vertraut. Sie begriffen rasch, wie umfangreich die Transparenz ist und wie praktisch Ziele, Massnahmen und Interventionen geplant, überwacht und zur Abrechnung ans Admin-System übertragen werden können. CarePfleger spart Zeit bei der Datenaufbereitung und -verarbeitung. Das ist entscheidend, denn so sind wir schneller wieder bereit für die Betreuung und Pflege unserer BewohnerInnen. Wir können wirtschaftlich arbeiten und die Qualität der Leistungen einfach kontrollieren.»

Besonders geschätzt wird die schnelle Übersicht mittels Cockpit. Details vermitteln auf ebenso effiziente Weise die Module Bewohnerinformation, Pflegeassessment, Pflegediagnosen, Verordnung/Planung, Überwachung, Massnahmenplan, Berichte/Protokolle, Wunddokumentation und Austritt/Verlegung. – Picken wir ein paar Highlights heraus.

Zentrales Element: Pflegeassessment

In CarePfleger ist das Modul «Pflegeassessment» die Grundlage des gesamten Pflegeprozesses.

Es dient der Erhebung des Patientenzustands, des aktuellen Pflegebedarfs und der Pflegediagnosen. Das Pflegeassessment ist in Bereiche und Klassen aufgeteilt. Zu jeder Klasse werden verschiedene Erfassungsfenster für die Anamnese, Symptome, Pflegediagnosen, Ressourcen, Massnahmen und Pflegeziele zugewiesen. Pro Klasse kann der Pflegebedarf in einem Ampelsystem eingestuft werden.

Pflegediagnosen, Verordnung und Planung

In diesem Modul werden Pflegediagnosen erstellt. Konfiguriert werden die Diagnosen in Flims nach NANDA-I mit Zielen und Massnahmen. Die ärztlichen und pflegerischen Verordnungen werden im Modul «Verordnung/Planung» aufgenommen. Die einzelnen Verordnungsarten sind funktionsbezogen unterteilt. In der Detaillierung innerhalb der Arten können differenzierte Verabreichungsbedingungen formuliert werden. Jede Anpassung bestehender Verordnungen wird chronologisch gespeichert und ist somit nachvollziehbar. «Ein eigentlicher Meilenstein bedeutete für uns die Risikobeurteilung im Modul «Überwachung». Hier sehen wir nun ganz deutlich, wo Gefahren bezüglich Dekubitus, Sturz oder Schmerz bestehen und können frühzeitig eingreifen», erläutert Petra Eugster.

Massnahmen besser im Griff und Berichte einfacher verfassen

Neben der Tagesansicht stehen im Modul «Massnahmenplan» eine Aufgabenliste, eine Sicht auf pflegerische Massnahmen und eine Richtliste der Medikamente zur Verfügung, der «Stationsmanager». In der Tagesansicht sind die aktuellen Verordnungen und geplanten Tätigkeiten in zeitlicher Abfolge und thematisch dargestellt. Die verabreichten Medikamente und durchgeführten Tätigkeiten werden in der gleichen Ansicht dokumentiert. Dabei werden in der Leistungserfassung automatisch entsprechende Ziffern zur Weiterverarbeitung ausgelöst.

«Das jüngste Upgrade hat hier nochmals eine deutliche Verbesserung gebracht», berichtet Claudia Urfer, «mit einer neuen Tagesansicht konnten wir eine spürbare Zeitersparnis beim Planen erreichen. Funktionalitäten wurden überarbeitet und das Layout ist noch übersichtlicher geworden.»

Weiter alle IT-Vorteile nutzen

Nicht selten gewinnen Unterländer den Eindruck, in den Bergen würden die Menschen einen klareren Blick für das Wesentliche haben. Das mag auch auf den Einsatz zeitgemässer Instrumente der Informationstechnik zutreffen. Von ausschlaggebender Bedeutung bleibt aber die Sicht auf die betreuten Menschen. «Für sie setzen wir ja schliesslich moderne Hilfsmittel ein», sagt Petra Eugster unmissverständlich, «daran müssen sich die Entwickler von IT-Lösungen orientieren. Was uns in unserer täglichen Arbeit mit schwer pflegebedürftigen BewohnerInnen unterstützt und angesichts des spürbaren Fachkräftemangels entlastet, das ist wertvoll. Und wenn wir bezüglich unserer Pflegesoftware aus dieser Optik heraus eine Bilanz ziehen, sind wir mit dem Entscheid, den wir vor rund vier Jahren getroffen haben, sehr zufrieden.»

Text: Dr. Hans Balmer

CarePfleger

Die Lösung ist leicht bedienbar, weist einen hohen Funktionsumfang auf und stellt heute einen eigentlichen Standard in der zeitgemässen Pflege-Dokumentation und -Planung dar. Entwickelt wurde CarePfleger von WigaSoft AG, St. Gallen. Vertrieben wird die Applikation im Bereich Alters- und Pflegeheime von der Ruf Informatik AG, Schlieren.